

# Fraktions-News-Flash

## «Usem Landrat»

Landratssitzung vom 22. Mai 2025



### Digitalisierung der politischen Rechte

Alain Bai ([alain.bai@lr-bl.ch](mailto:alain.bai@lr-bl.ch))  
Fraktionspräsident

Im Rahmen der Behandlung zweier Postulate zum Thema E-Collecting hat der Regierungsrat aufgezeigt, dass ein kantonales Stimmrechtsregister als Grundlage für die elektronische Unterschriftensammlungen (E-Collecting) und Stimmabgabe (E-Voting) unerlässlich ist. Bisher sind die Stimmregister aber nur auf kommunaler Ebene vorhanden. Um die Digitalisierung im Bereich der politischen Rechte mittelfristig weiterverfolgen zu können, beauftragte der Landrat auf Antrag der Justiz- und Sicherheitskommission den Regierungsrat nun damit, ein kantonales Stimmrechtsregister aufzubauen. Der Regierungsrat soll sich dabei mit dem Bund koordinieren und Erfahrungen aus Kantonen, in denen bereits entsprechende Pilotversuche laufen, einbeziehen. Die Forderung geht im Übrigen auf einen Vorstoss der FDP-Fraktion zurück, welcher auf Anregung der Jungfreisinnigen eingereicht wurde. Darin wurde gefordert, zu prüfen, wie die elektronische Unterschriftensammlung und Stimmabgabe im Kanton Basel-Landschaft eingeführt werden könnte.

[Postulat 2021/334](#)



### Virtuelle Landratsteilnahme bei Mutterschaft, Krankheit und Unfall

Alain Bai ([alain.bai@lr-bl.ch](mailto:alain.bai@lr-bl.ch))  
Fraktionspräsident

Die langwierige Diskussion um Stellvertretungslösungen im Landrat hat verdeutlicht, wie aufwändig und unflexibel bisher geforderte Regelungen bei längerer Abwesenheit sind. Die Mitte und die GLP forderten daher eine digitale Lösung, die eine virtuelle Teilnahme an den Sitzungen des Landrats während dem Mutterschutz und bei Krankheit sowie Unfall ermöglicht – sofern die betroffene Person dies wünscht und es ihr gesundheitlich möglich ist. Der Regierungsrat wurde vom Landrat nun beauftragt, die rechtlichen und technischen Voraussetzungen dafür zu schaffen. Die Regelung soll ab einer attestierten Abwesenheit von mehr als acht Wochen greifen. Vorbild ist unter anderem der Kanton Basel-Stadt, wo eine solche digitale Teilnahme bereits umgesetzt wird. Der Landrat war sich allerdings einig, dass es – im Gegensatz zum Stadtkanton – keine Jokertage für Landrätinnen und Landräte braucht. Eine entsprechende Gesetzesvorlage wird von der FDP-Fraktion denn auch nur in engen Grenzen unterstützt.

[Motion 2025/134](#)



### Baselbieter Energiepaket

Robert Vogt ([robert.vogt@allschwil.bl.ch](mailto:robert.vogt@allschwil.bl.ch))  
Landrat

Die von der Regierung präsentierte Vorlage 2025/64 sieht vor, die nächsten 5 Jahre CHF 51.25 Mio zur Verfügung stellen, damit das «Baselbieter Energiepaket» nahtlos fortgeführt werden kann. Aus Sicht der FDP ist das «Baselbieter Energiepaket» ein etabliertes Erfolgsmodell, weil es finanzielle Anreize setzt und die Entscheidungsfreiheit den Immobilieneigentümern überlässt.

Fördergegenstände sind zum Beispiel Wärmedämmungen von Dächern und Aussenwänden oder der Heizungersatz von fossilen Brennstoffen durch erneuerbare Energie. In der Kommissions-Debatte wurde die Vorlage intensiv diskutiert und es wurden viele Anpassungsvorschläge beantragt. Mehrheitsfähig waren in der Kommission lediglich zwei Änderungsanträge, welche auch von der FDP-Fraktion unterstützt wurden. Einerseits sollen die Gemeinden entgegen dem Regierungsvorschlag nicht bei Energiestadt-Zertifizierungen unterstützt werden, weil die Zertifizierung selbst noch keinen Mehrwert im Sinne des Förderprogrammes zeigt. Zudem sollte auch die erneute Förderung von bereits früher geförderten Anlagen aus dem Energiepaket gestrichen, weil damit kaum ein zusätzlicher Anreiz geschaffen werden kann. Die SVP stellte einen Änderungsantrag für die Förderung von bisher nicht geförderten Wärmepumpenheizungen. Es sollen in Zukunft auch Förderbeiträge an den Ersatz von alten durch neue Wärmepumpen ausbezahlt werden, die bisher noch nie von Förderbeiträgen profitiert haben.

In der Plenumsdebatte vom Landrat wurde der Änderungsantrag der SVP mehrheitlich angenommen und die übrigen von der Umwelt- und Energiekommission geforderten Anpassungen wurden vom Landrat einstimmig angenommen. Die FDP-Fraktion freut sich über die erfolgreiche Verlängerung des Baselbieter Energiepakets bis 2030.

[Vorlage 2025/64](#)  
[Bericht der Umweltschutz- und Energiekommission](#)



## MFP-Kreisel mit kreuzungsfreier Unterführung - sicherer und leistungsfähiger!

Andreas Dürr ([andreas.duerr@lr-bl.ch](mailto:andreas.duerr@lr-bl.ch))  
Landrat

Der MFP-Kreisel in Münchenstein ist einer der grossen Verkehrshotspots unseres Kantons, der seit vielen Jahren für alle Verkehrsteilnehmer, das heisst für den MIV, den ÖV, die Velofahrer und die Fussgänger ein Ärgernis darstellt. Der Kreisel ist überlastet und unübersichtlich. Er produziert Stau und Unfälle. Die FDP ist überzeugt, dass mit einer vertikalen Entflechtung der Hauptverkehrsrichtungen eine wesentliche Verbesserung erreicht werden könnte. Mittels einer Unterführung der am stärksten frequentierten Achse Böttlingen-Autobahnanschluss Muttenz würde der Kreisel deutlich leistungsfähiger und zugleich auch sicherer. Zum einen kann der Hauptverkehrsstrom aus dem Leimental kreuzungsfrei unterirdisch auf die J18/Autobahn abfliessen und zum andern könnte der dadurch stark entlastete Nord-Süd-Kreiselverkehr von Basel nach Reinach bzw. umgekehrt besser abgeführt und dadurch auch für die Velofahrer sicherer gestaltet werden. Der Landrat folgte dieser FDP-Idee und überwies das Postulat stillschweigend, das heisst ohne Widerrede und Gegenstimme, und beauftragte den Regierungsrat mit der fundierten Prüfung dieser Verkehrslösung.

[Postulat 2025/49](#)



## Wirtschaftliche Stärkung des Waldenburgertals: Postulat an Regierung überwiesen

Andrea Kaufmann ([andrea.kaufmann@lr-bl.ch](mailto:andrea.kaufmann@lr-bl.ch))  
Landrätin

Der Landrat hat heute mein Postulat einstimmig an die Regierung überwiesen – ein klares Zeichen dafür, dass die Herausforderungen und das Potenzial des Waldenburgertals erkannt wurden. Ich freue mich sehr über diese breite Unterstützung.

Mit dem Postulat fordere ich den Regierungsrat auf, aufzuzeigen, wie die Standortförderung Baselland das Waldenburgertal gezielter unterstützen kann. Ziel ist es, konkrete Massnahmen zur nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung der Region zu identifizieren und ungenutztes Potenzial besser auszuschöpfen. Der Bericht soll unter anderem darlegen, wie bestehende Unternehmen gestärkt, neue Betriebe angesiedelt und geeignete Förderinstrumente für strukturschwache Regionen eingesetzt werden können.

Das Waldenburgertal steht vor Herausforderungen, bietet aber ebenso Chancen – jetzt gilt es, diese entschlossen zu nutzen. Gerade in einer Zeit des wirtschaftlichen Wandels ist es entscheidend, ländliche Regionen nicht zu vernachlässigen. Mit einer klugen Förderung kann das Tal gestärkt und für kommende Generationen als attraktiver Lebens- und Wirtschaftsraum gesichert werden.

Ich danke auch dem Regierungsrat herzlich dafür, dass er signalisiert hat, mein Postulat bereits im Vorfeld wohlwollend entgegenzunehmen. Das zeigt, dass auch auf Seiten der Regierung die Bedeutung einer gezielten Förderung des Waldenburgertals erkannt wurde.

## Eingereichte Vorstösse

Folgende Vorstösse wurden von der Fraktion der FDP an der LR-Sitzung vom 22. Mai 2025 eingereicht:

Interpellation 2025/237 - **Christine Frey**: Verkehrspolitische Komplexität reduzieren – ein ergänzendes Agglomerationsprogramm fürs Baselbiet

Motion 2025/238 - **Rolf Blatter**: Denkmal- und Heimatschutzgesetz anpassen

Interpellation 2025/242 - **Marc Schinzel**: Schutz der jüdischen Gemeinschaft und jüdischer Menschen: Wie bringt sich Baselland ein?